

viele Fehler im Diktat - dennoch präzises Wissen über Regeln u.ä.?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 10. September 2015 20:16

[Zitat von neleabels](#)

Aus diesem Grund sind in der Sprachdidaktik übrigens die klassischen Unterrichtsmethoden - isolierter Grammatikunterricht und Pauken mit Lückentexten etc. - nicht wirklich hilfreich. Ich beobachte das Phänomen, dass zwar die Regel beherrscht wird, aber in der Anwendung der Fehler trotzdem unwillkürlich geschieht, ganz regelmäßig. Jede Anwendung von Regeln, Grammatik oder Orthographie, gehören immer in einen Kontext. Die [Ziegesars](#) haben da im Bereich des englischen Grammatikunterrichts interessante Ansätze.

Nele

Nele, aber ich denke schon, dass gewisse Regeln wie z.B. die Regel, dass nach einem kurz gesprochenen Vokal ein Doppelkonsonant kommt, durch gehäuftes zunächst isoliertes Üben und dann im Kontrast zu Wörtern mit langem Vokal einfach durch die Wiederholung auch so weit verinnerlicht werden kann, dass der Schreiber nicht mehr darüber nachdenkt, und sei es, weil vor seinem inneren Auge ein "Bild" des korrekt geschriebenen Wortes abgespeichert wird. Oder gibt es dazu gegensätzliche Erkenntnisse? Wenn ich früher nicht wusste, wie ein Wort richtig geschrieben wird, bzw. unsicher war, habe ich es in 2 oder 3 Varianten aufgeschrieben und "gesehen", wie es "richtig" ist.